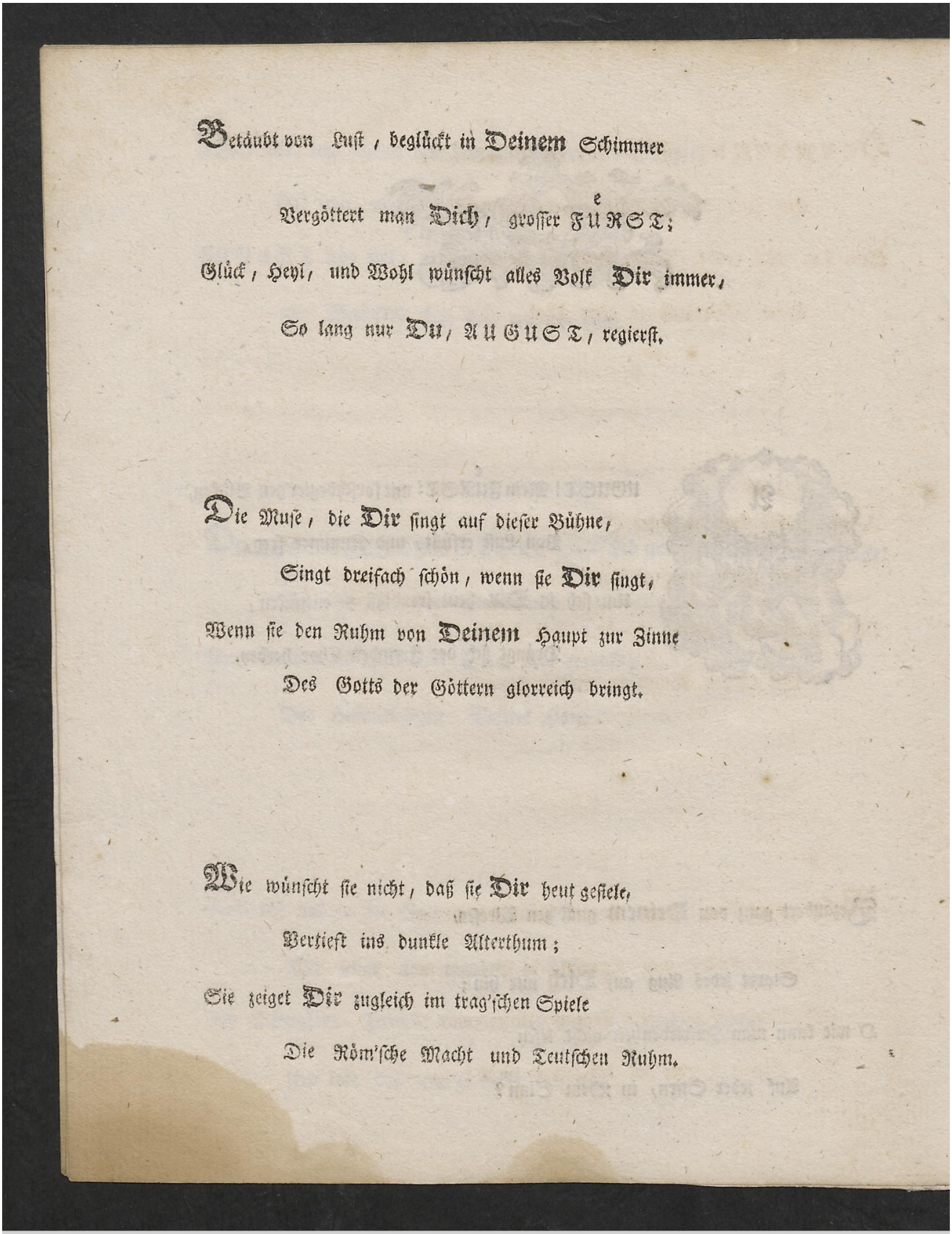


Betäubt von Lust, beglückt in Deinem Schimmer
Vergöttert man Dich, grosser FÜRST;
Glück, Heyl, und Wohl wünscht alles Volk Dir immer,
So lang nur Du, AUGUST, regierst.

Die Muse, die Dir singt auf dieser Bühne,
Singt dreifach schön, wenn sie Dir singt,
Wenn sie den Ruhm von Deinem Haupt zur Zinne
Des Gotts der Göttern glorreich bringt.

Wie wünscht sie nicht, daß sie Dir heut gefiele,
Vertieft ins dunkle Alterthum;
Sie zeiget Dir zugleich im trag'schen Spiele
Die Röm'sche Macht und Teutschen Ruhm.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
https://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/amor1770/0008
© Universitätsbibliothek Heidelberg
gefördert durch die DFG